

Postulat über die Neuorganisation im Qualifikations- verfahren (Lehrabschlussprüfungen)

eröffnet am 24. Juni 2008

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die beschlossene Neuorganisation der Qualifikationsverfahren zu verschieben und die Termine, Rahmenbedingungen und Auswirkungen entsprechend zu überprüfen.

Begründung:

Mit undatiertem Schreiben hat das Kompetenzzentrum für Qualifikationsverfahren des Bildungs- und Kulturdepartementes des Kantons Luzern den Chefexpertinnen und Chefexperten der gewerblich-industriellen Berufe sowie der Gesundheitsberufe mitgeteilt, dass die Termine für Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen) ab Frühjahr 2009 anzupassen seien; dies aus folgenden Gründen: Die Prüfungskommission habe das Ziel vorgegeben, dass die Absolventen der Qualifikationsverfahren den Notenausweis und die Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse vor den Sommerferien 2009 erhalten. Es gehe in erster Linie darum, dass sich die Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger möglichst früh mit vollständigen Unterlagen für eine erste Stelle nach der Berufslehre bewerben können. Damit das Kompetenzzentrum mit dem Erfassen und Auswerten der Noten bis Ende Woche 26/09 nachkommt, werden die Chefexpertinnen und Chefexperten angewiesen, die Notenblätter bis am 31. Mai 2009 an das Kompetenzzentrum einzureichen. Dieses Vorgehen bedeutet, dass die Lehrabschlussprüfungen in vielen Berufen um 2 bis 3 Monate vorgezogen werden müssen.

Dies hat folgende Konsequenzen für die Lernenden:

- Je nach Berufsfeld fehlen 2 bis 3 Monate Ausbildung vor dem Qualifikationsverfahren.
- Da grundsätzlich bis zum letzten Semester neuer Stoff vermittelt wird, stellt sich die Frage, ob der Bildungsauftrag durch die Berufsschule gemäss Verordnung über die berufliche Grundausbildung erfüllt werden kann. Die Lehrbetriebe äussern ähnliche Bedenken.
- Weiter stellt sich die Frage nach der schulischen Ausbildung, Motivation und der Beschäftigung nach Ablauf der absolvierten Prüfungen.

Trotz Verständnis für die vorgezogene Abgabe der Fähigkeitszeugnisse und Prüfungsnoten scheint der eingeschlagene Weg der Prüfungskommission nicht die optimale Lösung und nahezu unverantwortlich zu sein. Das Bildungs- und Kulturdepartement soll überprüfen, ob nicht mit entsprechender Infrastruktur und verbesserter Software dem Anliegen entsprochen werden kann.

Durrer Guido

Tüfer Peter

Zosso Peter

Haessig Dieter

Widmer Herbert

Gehrig Markus

Isenschmid-Kramis Isabel

Forster Christian

Gloor Daniel

Pfäffli-Oswald Angela

Stöckli Beat

Meier-Schöpfer Hildegard

Bitzi Hermann

Keller Irene

Wassmer Stefan

Heer Andreas

Lang-Iten Heidi

Achermann Bruno

Bucher Guido

Bucher Peter